

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Sitsch fi Mainig



«Eau sun a Engadinais e vaschin da Bever.» Das isch Obarengadiinisch und haißt: I bin an Engadiinar und Bürger vu Bever. Säbb schtimmt in miinam Fall nitta – und i bin sogäär froo, daß ii nitt Bürger vu Bever bin. Wenigschtans wetti nitt aina vu denna zwenzig Beverser sii, wo an dar letschta Gmainsdvar-

sammlig beschlossa hend, sii welandi denn nütt darvoo wüssa, daß in iarnar Gmaind Tibetaanar iipürgerat wärdandi. Wian ii vor a paar Wuhha gschribba hann, hätt dar Lions-Club Obarengadiin für dia Tibetaanar bereits a Huus khauft khaa, dar Gmainsdpräsident hätt zemma mit dar Frau Regi vu Thalwiil, wo zSammoritz dooba dahai gsii isch, allas nöötiga vorberaitat – und denn isch anara Gmainsdvarsammlig dar Schualpräsident vu Bever uufgschtanda und hätt gääga Tibetaanar greedat. Das sej gföörli, hätt är gsaid, das khönni in dar Schual Rassaprobleem gee, und überhaupt sejandi

zBever nu öppa fuffzähha ächti Bürger und wenn denn füüfazwenzig Asiaata khemmandi, so sejandi dia denn als Gmainsdbürger in dar Übarzaal. Also söllma über dia Tibetaanar gäär nümma dischgarriara. Was denn laidar au gmacht wordan isch.

I waiß nitta, öb dar Beversar Schualpräsident siini Rassatheoria vu dar Südafrikhanischa Unioon häära hätt oder vu Alabama – amool sihhar nit usam Obarengadiin. Zringalum sind nemmli zimmliviiil Lütt varruckht worda, wos vu därri kharioosa Gmainsdvarsammlig khöört hend. Und au dar

Gmainsdpräsident vu Bever hej sich gschemmt über dia schtuur Haltig vu denna zwenzig Khnöhha.

Schaad, khoga schaad. Miar tüand dia Tibetaanar aifach laid. Abar as isch zhoffa, daß im Püntnarland doch no a paar Tibetaanar untarkhoo khönnand. dGmaind Luzein-Buchen im Prättigau hinna, das haißt därri iarna Gmaindroot hätt bereits fescht beschlossa, Tibetaanar uufznee. Und in dar säbba Gmaind hätt's khai Schualpräsident, wo in Rassatheorii mahha tuat oder gäär Angscht hätt, är müafsti no tibetaanisch lärrna oder wärdi varpflichtat, a Gebätsmüllu ztriiba ...

**immer
beliebter**

Toscanelli

10 Stück Fr. 1.50

Aetherblüten

Im Hörspiel «Ein Phönix zuviel» aus dem Studio Basel erlauscht: «Wenn du nicht mehr schlafen kannst, ist es besser, du wachst auf ...»
Ohohr

Lieber Nebi!

Du erzähltest kürzlich den Witz vom Büroangestellten, der über einen Witz des Chefs nicht lachte mit der Begründung, er habe auf Ende Monat gekündigt und sei nicht mehr aufs Wohlwollen des Bosses angewiesen. Darf ich dir zwei weitere Scherze mitteilen, die hierhergehören?

- a) Der Chef erzählt ab und zu Witze. Die Sekretärin klärt den neuen Stift auf: «Wännt luut lachisch, dänn wird de Chef muff; wännt blos eso lächlich, dänn meint er, du machisch dich luschtig über en, und wännt gar nid lachisch, dänn nimmt er dirs übel. Soo, jetz chasch di denoo iirichte!
- b) Ein amerikanischer Humorist behauptete: Wenn ein Chef einen Witz erzählt, ohne daß jemand lacht, dann ist er bestimmt zu Hause bei seiner Frau. fh

Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

finden die Ausverkäufe immer dann statt, wenn mein Portemonnaie leer ist?
Cra